

Gruppenbild mit Maus und Elefant: Über 150 Kinder besuchten das Frankenger Fertighaus-Unternehmen FingerHaus beim Türöffnertag.

Foto: nh



„Türen auf“ für die Maus

Mehr als 150 Kinder besuchten Finger-Haus beim bundesweiten Türöffnertag

FRANKENBERG. Wie wird eigentlich ein Fertighaus gebaut? Was braucht man alles dafür? Diesen und anderen Fragen gingen mehr als 150 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren bei Finger-Haus nach.

Erstmals nahm der Frankenger Fertighaushersteller am „Türöffnertag“ der Sendung mit der Maus teil. An diesem Tag öffnen Bundesweit mittlerweile mehr als 600 Firmen ihre Türen für interessierte Kinder. Die Jungen und Mädchen erfahren vor Ort, wie in den Unternehmen gearbeitet und produziert wird.

„Wir wurden doch etwas überrollt vom großen Interes-

se an der Veranstaltung“, erzählt Finger-Haus-Marketingleiterin Kerstin Lidgett. „Zunächst hatten wir nur für 30 Kinder geplant. Dass dies nicht reichen wird, haben innerhalb weniger Stunden gemerkt“.

Komplett umgeplant

Bereits in den ersten Tagen nach Veröffentlichung des Termins meldeten Eltern mehr als 100 Kinder an, so dass der Tag für eine Kapazität von 150 Kindern komplett umgeplant wurde.

So startete dann am Tag der Deutschen Einheit um 10, 12 und 14 Uhr ein Programm für jeweils 50 Kinder. Diese

konnten dann, aufgeteilt in eine Maus- und eine Elefanten-Gruppe, abwechselnd eine anschauliche und kindgerechte Führung durch das Werk sowie die Ausstellung und die Musterhäuser mitmachen, während die jeweils andere Hälfte Kurzfilme über den Hausbau bei Finger-Haus ansah, Maus-Masken bastelten und an der Aktion „Mal' der Maus ein Haus“ teilnahm.

Rucksack als Geschenk

Zum Schluss gab es für alle Kinder auch noch einen kleinen Rucksack als Abschiedsgeschenk. „Es war toll mit welch großem Interesse die Kinder bei der Sache waren“,

erklärte Christian König, der die Führungen durch das Werk leitete.

Im kommenden Jahr will Finger-Haus auf jeden Fall wieder dabei sein beim Türöffnertag der Maus: „Wir haben so viele positive Reaktionen sowohl von den Kindern als auch von vielen Eltern bekommen, dass wir mit Sicherheit 2017 unsere Türen wieder öffnen werden“, kündigte Kerstin Lidgett an.

„Und wer nicht so lange warten möchte, kann uns gern an den Finger-Haus-Baufotografen besuchen, der nächste ist am 15. Oktober“ ergänzte die Marketingleiterin. (nh/off)